

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 100.

Sonnabend den 1. Mai.

1858.

## Aufbewahrung von vegetabilischen Nahrungsmitteln.

(Fortsetzung.)

So leicht auch eine verdünnte Zuckerslösung das Bestreben hat, unter Mitwirkung gewisser stickstoffhaltiger organischer Substanzen in geistige Gährung und später unter Umständen in Essig oder überhaupt saure Flüssigkeiten überzugehen, eben so kräftig widersteht sie diesen Umwandlungen, wenn sie concentrirt genug ist, und schützt selbst andere damit getränkte Substanzen vor dem Verderben. Hierauf beruht das Einmachen der Früchte. Der Saft gewisser Früchte, wie z. B. der der Johannis- und Stachelbeeren, besitzt die Eigenschaft, nach dem Kochen, gleichviel ob Zucker vorhanden ist oder nicht, beim Erkalten eine Gallerte zu bilden, die, wenn das Kochen des Fruchtastes mit Zucker geschah, die sogenannten Fruchtgèles liefert. Diese Fruchtgèles verdanken ihre Eigenschaft, nach dem Kochen zu gelatiniren, der Gegenwart einer eigenthümlichen Pflanzensäure, der Pektinsäure, einer im Pflanzenreiche überaus verbreiteten Substanz.

Der Weingeist wird in Deutschland als Conservationsmittel von Vegetabilien nur selten angewendet, in Frankreich dagegen setzt man sorgfältig von der Schale befreite Früchte, namentlich die besten Sorten von Pflaumen, in unglaublicher Menge in Cognac ein. In Paris und überhaupt in den nördlichen Theilen Frankreichs vertritt eine solche mit Weingeist imprägnirte „prune,“ die bei jedem marchand de vin zu haben ist, die Stelle des Schnapses der Norddeutschen.

Der Essig endlich ist ein häufig angewendetes Conservationsmittel für solche Vegetabilien, die weniger Nahrungsmittel als Gewürze oder Reizmittel sind. Man bedient sich des Essigs zum Aufbewahren von Gurken, Bohnen, Senf, Kapern u. s. w.

Um die Haltbarkeit solcher Conserven zu erhöhen, ist es zweckmäßig, den zuerst benutzten Essig, welcher häufig durch den Wassergehalt der zu conservirenden Früchte bis zur Unwirksamkeit verdünnt worden ist, durch frischen und möglichst starken zu ersetzen.

Weit wichtiger für die Conservirung vegetabilischer Nahrungsmittel als die eben genannten Mittel, ist die Anwendung der Methode Appert's, welche sich besonders auf die feineren Gemüse (junge Erbsen, Spargel u. s. w.) erstreckt. Hierbei ist es nicht selten, daß trotz sorgfältigen Operirens und genauen Verschlusses ein Verderben der Conserven stattfindet. In der armen Gegend Frankreichs, die Landes genannt wird, war die Conservirung der jungen grünen Erbsen ein wichtiger Industriezweig geworden, der plötzlich im Jahre 1850 dadurch bedroht schien, daß alle eingemachten Erbsen in die Buttersäuregährung übergingen und verderben. J. Dumas, damals Minister, sandte den Professor Favre in jene Gegend, um dem Uebelstande zu begegnen. Favre fand das Mittel, der Buttersäuregährung und somit dem Verderben vorzubeugen, und dieses bestand einfach darin, den Verschuß der Gefäße bei 8 — 10 Grad über dem Siedepunkt vorzunehmen. Fortan arbeiten alle Anstalten der Art nach Favre's System. Seit 1856 genügen aber auch 110 Grad nicht mehr, um vegetabilische Nahrungsmittel zu conserviren, und man ist jetzt genöthigt, eine Temperatur von 115 Grad anzuwenden.

Wenn bis vor wenigen Jahren die Wasserentziehung durch Trocknen, um Vegetabilien als Nahrungsmittel zu conserviren, nur bei dem Obste, in seltenen Fällen auch bei einigen Wurzeln Anwendung fand, so ist in der neuern Zeit auch das Trocknen auf alle Gemüse ausgedehnt und dadurch ein neuer Industriezweig geschaffen worden, dessen vortheilhafte Rückwirkung auf den Landbau nicht aus-



bleiben kann, insofern er die Spatenkultur befördert. Die Conservirung von getrockneten Gemüsen hat in der letzten Zeit durch den Franzosen Masson dadurch eine wesentliche Verbesserung erfahren, daß er die getrockneten Vegetabilien einer starken Pressung unterwirft und sie so in kleine viereckige Kuchen von etwa 5 Zoll im Quadrat und  $\frac{1}{2}$  Zoll Dicke verwandelt, wodurch wegen der so verminderten Oberfläche die Einwirkung der Luft bedeutend geschwächt wird. Auf diese Weise werden Gemüse (Blumenkohl, Cichorien, Endivien, französische Suppe oder Julienne, Frühkohl, Erbsen, Rosenkohl, Rothkraut, Sellerie, Schneidebohnen, Spinat, Weißkraut, Wirsing, Zuckerschoten) und Hauskräuter (Boratsch, Bohnenkraut, Korbil, Lauchzwiebel, Waldmeister, Petersilie, Portulak, Sauerkraut, Schnittlauch, Majoran, Thymian, Esdragon u. s. w.) gepreßt und entweder in Blechbüchsen verlöthet oder mit Stanniol umwickelt verkauft.

(Schluß folgt.)

19,509.	22,178.	23,001.	24,805.	25,522.	26,444.
26,616.	27,991.	29,320.	31,322.	34,535.	36,032.
38,237.	38,465.	41,317.	45,233.	46,806.	49,543.
53,035.	56,511.	59,669.	59,863.	61,721.	61,775.
63,902.	64,876.	71,881.	73,235.	75,022.	81,739.
83,618.	84,788.	85,660.	88,782	und 93,340.	

73 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 4322.

5206.	5566.	5704.	6648.	7774.	9042.	10,215.
10,246.	10,574.	10,629.	11,158.	11,349.	12,272.	
12,890.	13,702.	14,951.	15,588.	17,339.	20,160.	
23,227.	24,982.	26,056.	27,299.	28,341.	28,467.	
31,527.	32,368.	34,076.	34,264.	34,702.	36,062.	
37,941.	38,814.	41,761.	42,851.	42,983.	44,538.	
45,292.	48,412.	50,294.	51,248.	51,561.	55,971.	
60,423.	61,925.	62,151.	66,602.	68,452.	70,612.	
72,003.	72,715.	76,895.	77,106.	77,200.	77,617.	
78,780.	81,859.	82,223.	85,741.	87,839.	88,071.	
88,457.	90,819.	90,873.	91,943.	92,562.	92,585.	
92,835.	93,071.	93,861.	94,416	und 94,669.		

Berlin, den 29. April 1858.

**Königl. General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armenndirection  
von Dr. Eckstein.

## Chronik der Stadt Halle.

### Kirchliche Anzeige.

**In der Domkirche:** Montag den 3. Mai Abends  
6 Uhr Bibelstunde.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 117. Königl. Klassen-Lotterie fielen 4 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 11,047. 55,380. 63,062 und 68,953. 1 Gewinn zu 2000 Thlr. fiel auf Nr. 15,149.

43 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 1795-2780. 5310. 9157. 10,031. 12,035. 12,452. 14,460-15,793. 20,668. 20,748. 25,810. 25,940. 26,076-27,190. 37,241. 38,247. 38,847. 38,952. 41,358-41,417. 45,210. 48,317. 50,197. 52,659. 54,683-58,954. 60,320. 60,810. 62,015. 64,200. 66,689-68,081. 69,028. 69,593. 72,415. 74,879. 77,666-83,014. 83,083. 90,154. 93,475 und 94,563.

42 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 4933-5724. 7029. 10,497. 16,030. 17,715. 18,872.

## Bekanntmachungen.

Die jetzt an den Kaufmann **Gichler** vermieteten Keller unter dem Knaben-Schulgebäude auf dem Sandberge sollen anderweit auf die sechs Jahre **vom 1. October 1858 bis dahin 1864**

und zwar in zwei Abtheilungen vermietet werden:

A. die beiden großen Keller links im Haupt-Eingange und

B. der vordere große Keller rechts und die mit denselben in Verbindung gesetzte Abtheilung des vierten großen Kellers.

Da in dem Termine am 24. März d. J. kein angemessenes Gebot abgegeben ist, so wird ein anderweiter Bietungs-Termin auf

**Donnerstag den 6. Mai 11 Uhr**

auf dem Rathhause anberaumt.

Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen.  
Halle, den 20. April 1858.

**Der Magistrat.**





**Retourbriefe.**

1) An Apotheker Better in Wiehe. 2) Dr. C. Giese in Weferslingen. 3) Fräulein Lina Richter in Dresden. 4) Rector Delsner in Marggrabowa. 5) Phil. Casper in Leipzig. 6) Brauereibesitzer Conrad in Schmiedeberg. 7) Lehrer Conrad Heinze in Stolp. 8) Nelson in Cöthen nebst Packet.

Halle, den 27. April 1858.

Königl. Post-Amt: Jesca.

**Holz-Verkauf**  
in der Dölauer Haide.

**Freitag den 7. Mai 1858 Vormittags 10 Uhr**

sollen außer den bereits zum Verkauf angezeigten Nutz- und Brennholzern noch circa

20 Klaftern Kiefern Stockholz

aus dem Districte 64 (am Fuchsberge) unter den gewöhnlichen Verkaufsbedingungen zur Licitation gestellt werden.

Schleuditz, den 28. April 1858.

**Der Oberförster**  
Rehfeldt.

Auf der Moritzburg stehen zum Verkauf:

- 1 alter kupferner Kessel (60 Quart Inhalt),
- 12 alte zinnerne Schnäpfe,
- 2 noch brauchbare Bettstellen,
- mehrere noch brauchbare wollene Decken,
- altes Eisen zc.

Die besten und frischesten bairischen **Malzbonbon** gegen Husten empfiehlt **C. L. Helm**.

**Korn-, Sichel- und Gerstenkaffee** empfiehlt, sowie **Pflaumen**, groß und süß, a *Q.* 2 *gr.* 8 *z.* **C. L. Helm**.

Rechtes **Insektenspulver** in Flaschen und im Einzelnen bei **C. L. Helm**, Steinstraße.

Unser Lager von **baumwollenen** und **wollenen Garnen** haben bestens assortirt und halten solches angelegentlichst empfohlen.

**M. Sonnemann & Sohn**  
an d. Glaucha'schen Kirche.

**Staaehölzer** sind vorräthig bei **C. Helm**, Zimmermeister.

Junge Pflanztannen in kleinen und größeren Quantitäten verkauft **C. Helm**, Zimmermeister.

**Bratheringe** mit Gewürz-Sauce, a Stück 10 und 12 *z.*, empfiehlt die Heringshandlung von verehel. **Görke** geb. **Volke**.

Ein neuer Kleidersekretair und eine Kommode stehen zu verkaufen am Apollgarten Nr. 2.

Ein nobler Mahagony-Notenschrank ist billig zu verkaufen Steinstraße Nr. 13.

Täglich frischen Spargel Magdeb. Chaussee 16.

Ein  $\frac{1}{2}$  jähr. Schwein verkauft gr. Schloßgasse 8.

Schutt und Erde kann fortwährend abgeladen werden, pro Fuhr 1 $\frac{1}{2}$  *gr.*, Jägerplatz Nr. 4.

**Welsachen** zum Aufbewahren werden angenommen bei

**C. Beyer**, gr. Ulrichsstraße Nr. 56.

Rohrstühle werden gut geflochten

Geißstraße Nr. 60 im Hof, 1 Treppe.

Im Fürstenthal kann Wäsche getrocknet werden.

Es ist noch eine Quantität Kartoffelacker hinter Wilkens Garten im Einzelnen zu verpachten. Das Nähere beim Flurschütz **Verbig**, in den Weingärten Nr. 17.

**2500 Thlr.** sind, ohne Unterhändler, gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen. Wo? ist bei dem Sattlermeister Herrn **Selling**, große Ulrichsstraße, zu erfragen.

Zwei Paar fleißige Kohlenmacher und zwei fleißige Ausfahrer finden dauernde Arbeit in der **Kirchner'schen** Ziegelei am Klausthor.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird zum sofortigen Antritt gesucht vor dem Rannischen Thor 2.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird für den Nachmittag sogleich gesucht Mittelstraße 4.

**Lautenschläger.**

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen findet zum 1. Juni einen Dienst Promenade Nr. 2.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum 1. oder 15. Mai gesucht gr. Klausstraße 36.

Ein Mädchen für die Hausarbeit, die auch etwas kochen kann, wird sofort gesucht gr. Steinstr. 5.

Eine Handfrau gesucht Brüderstraße Nr. 10.

Im Seitengebäude des Grundstücks Merseburger Chaussee Nr. 8 ist ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör **sofort** oder zu **Johannis** zu vermietten. Näheres Leipz. Str. 31, 1 Tr. h.



## Bad Ilmenau am Thüringerwald.

Die hiesigen aufs Zweckmäßigste und Vollständigste eingerichteten Anstalten zum Gebrauch der Kaltwasser-Cur und der Kiefernadel-Bäder sind auch in diesem Jahr vom 1. Mai an eröffnet.

Nähere Auskunft über dieselben werden auf Verlangen ertheilen, so wie auch Anmeldungen von Curgästen entgegen nehmen die hiesigen Aerzte, Medicinalrath Dr. **Fizler**, Dr. **Jogbaum**, Dr. **Baumbach** und

Das Bade-Comité.

Ilmenau, im April 1858.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der  
Radler **F. Gaudig sen.**, Rathhausgasse Nr. 9.

Ich bin willens mein Haus, Rathhausgasse Nr. 9, zu verkaufen. Dasselbe ist im besten baulichen Zustande, hat Einfahrt, Hof mit Brunnen, Hintergebäude mit Metaldach. Ein Theil der Kaufgelder kann darauf stehen bleiben. **F. Gaudig sen.**

Gr. Ulrichsstraße Nr. 55 ist eine freundliche Familienwohnung auf dem Hofe für 45 *R.* zu vermieten und Michaelis zu beziehen.

Laubengasse 6, zweite Etage, eine Wohnung à 40 *R.* zu vermieten.

Eine elegant ausmeublirte Stube und Kammer ist monatlich an einen einzelnen Herrn zu vermieten Dachritzgasse Nr. 7.

Stube und Kammer zu vermieten und zu Johannis zu beziehen Harz Nr. 21.

1 Stube nebst Kammer ist an ruhige Leute zu vermieten Schmeerstraße Nr. 5.

Eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Weidenplan Nr. 18.

Alter Markt Nr. 14 sind zu Johannis 2 Stuben an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten.

Eine meubl. Wohnung für 1 oder 2 Herren zu vermieten gr. Steinstraße Nr. 27, 2 Tr.

**Tischgäste** werden angenommen Breitenstr. 4. Auch sind daselbst **Schlafstellen** offen.

Schlafstellen stehen offen alter Markt 4, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost Mitterstraße 14, 2 Tr.

**1 Thlr. Belohnung**  
dem Wiederbringer eines am 29. d. Mts. entflohenen Kanarienvogels, linke Seite des Halses schwarzer Fleck,  
Geiststraße Nr. 65.

Ein Ohrring gefunden. Abzuholen Bechershof Nr. 6 bei **Polascheck sen.**

Eine Satteldecke mit blauem Rande ist verloren. Dem Wiederbringer 10 *Sgr.* Belohnung Märkerstraße Nr. 26.

Verloren wurde ein kleines goldenes, blau und weiß emaillirtes Blatt von einem Ohrring. Abzugeben alter Markt Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Ein schwarzer Kater hat sich verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung Geiststraße Nr. 8, 2 Treppen hoch.

**Passendorf.** Sonntag Gesellschaftstag und Tanz bei **Serkberg.**

### Dankagung.

Wir können nicht unterlassen, unsern innigsten Dank gegen alle guten Freunde und Bekannte auszusprechen, welche unser vielgeliebtes **Clärchen** so reichlich mit Blumen und Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Pastor **Seiler** für seine in der Kirche gehaltene trostreiche Rede, und dem Herrn Dr. **Volkmann** für die bis zum letzten Augenblicke unausgesetzten rastlosen Bemühungen. Möge Gott Sie alle noch lange gesund erhalten!

**J. G. Heine und Frau.**

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 29. April 1858.

Weizen	2 Thlr.	2 Sgr.	6 Pf.	bis 2 Thlr.	11 Sgr.	3 Pf.
Roggen	1 =	18 =	9 =	1 =	22 =	6 =
Gerste	1 =	11 =	3 =	1 =	15 =	— =
Hafer	1 =	8 =	9 =	1 =	12 =	6 =